

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 58. Sonntag, den 27. Februar 1825.

Ein deutsches Lied in Luthers Sinn.

Wer mit des Unmuths Geißel sich  
In Lenz und Freiheit quält,  
Hat unsers Vaters meisterlich  
Entworfenen Plan verfehlt.  
Menschlich sich freuen in dieser Zeit  
Macht zur Freude des Himmels bereit.

Dir ist die ird'sche Freude nicht,  
Dein Brudermensch nicht recht?  
Stehst, was im Himmel noch gebricht,  
Das Glück der Sel'gen schwächt? —  
Eitel und Selbstsucht und kranker Sinn  
Macht die die Hölle und sendet dich hin.

Nur danken, wenn man fühlt, und statt  
Viel frommen, heller sehn —  
Dann wählen; — froh zu End' die That,  
Die man gewählt, besteh'n;  
In Freuden sich stärken, und im Freu'n  
Duldung und That Andern Beispiel seyn; —

Das ist der heil'gen Bibel Kern  
Und Philosophen Drang;  
Leih' stets dein Ohr dem Liede gern  
Und gern dem Hochgesang!  
Dort wirst du ja, was du hier bist, seyn:  
Aethon Jehova's in Fleisch und Bein. —

Des Guten — der Wahrheit Gefühl  
Bereint die Sel'gen dort;  
Hier hat der Edle Hindrung viel —

Der Weltzwang reißt ihn fort!  
Dort herrscht die Gottheit in Freud' und  
Fleiß —

Fühlt ihr nicht Sehnsucht nach jenem Kreis? —

Christ schuf in Mose's Dunkel Licht; —  
Und Luthers scharfer Blick,  
Der durch die spätern Rebel bricht,  
Erneu't der Christen Glück. —  
Trotz Trägheit, Dunkel und Gegnerschrei'n  
Wird's in der Menschheit stets heller seyn!

Zur pflichtmäßigen Warnung für  
Reisende.

(Aus dem 12. Stück des Merkurs von 1825.)

Einem Braunschweigischen Beamten (dem  
Kreisamtmann Perche in Walkenried) wurde,  
als er mit seiner Familie nach einer preussischen  
Grenzstadt fuhr, (glücklicherweise nur) der Was-  
gen durchschossen, weil er des Nachts die Grenz-  
Officianten nicht gesehen und deren Rufen vor  
dem Rauschen des Wagens nicht gehört hatte.

D.

A n f r a g e.

Der Sage nach sollen durch die Feuers-  
brunst in Klein-Böffen, bei Vorna, an  
10,000 Schfl. Getreide verloren gegangen



sey. Würde vielleicht Jemand darüber in diesem Blatte etwas Näheres ertheilen können, so ist er hiermit darum gebeten. —

Wir glauben an diese Angabe nicht: denn

wollten wir nach einem davon abgenommenen ungefähren Verhältniß die lagernden Vorräthe des Leipziger Kreises abschätzen, so würde sich eine ungeheure Quantität ergeben, und diese ist gewiß nicht vorhanden. D. Red.

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### Vom 19. bis zum 25. Februar sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, J. H. Heger, Schneidergeselle, aus Tellenhof bei Bremen gebürtig, im Jacobsspital.  
Ein Mädchen 4 Jahr, J. Chr. Schönefeld's, verabschiedeten Sächs. Soldatens Tochter, in der Johannisvorstadt.  
Ein Mädchen 5 Tage, Hrn. Chr. Fr. Pöller's, Mechanici Tochter, am Neuen Neumarkte.  
Ein unzeitig todtgeb. Mädchen, G. C. Beyers, Laternenwärtergehilfens Tochter, auf der Serbergasse.

#### S o n n t a g.

- Eine Frau 72 J., Mstr. G. H. Weller's, Bürgers u. Tischlers Witwe, in der Nicolaisstraße.  
Ein Mann 64 Jahr, Hr. J. G. Christ, Nuntius bei der Vormundschaftskollegie und dem Handelsgericht, im Kupfergäßchen.  
Eine Frau 50 Jahr, J. Fr. E. Schierzens, Kürschnergefellens Ehefrau, am Mühlgraben.  
Ein Knabe 36 Wochen, J. G. Schulzens, Handarbeiters Sohn, in der Halle'schen Gasse.  
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Mstr. Fr. Lewuhn's, Bürgers und Schneiders Sohn, im Halle'schen Pfortchen.  
Ein unehel. Knabe 3 Wochen, M. Dilsnerin, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt.

#### M o n t a g.

- Ein Mann 74 Jahr, J. C. Grötschel, Bürger und Einwohner, an der alten Burg.  
Eine unverheirath. Weibsperson etl. 30 J., J. S. Schaaßin, Dienstmagd, in der Reichsstr.  
Ein Mädchen 24 J., F. Flögels, Markthelfers Tochter, am Mühlgraben.  
Ein unehel. unzeit. Mädchen 8 Tage, S. Thielin, Dienstmagd, L., im Stadtpfeifergäßchen.

#### D i e n s t a g.

- Eine Frau 69½ Jahr, Mstr. C. Traugott Träger's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, im Thomaskgäßchen.  
Ein Mädchen 1 Jahr, J. P. M. Pieler's, Güterschaffners Tochter, im Brühl.  
Ein unzeit. Knabe 11 Stunden, Mstr. A. Brauer's, Bürgers und Tischlers Sohn, auf der Windmühlengasse.

#### M i t t e w o c h.

- Eine Frau 67½ Jahr, Hrn. G. Fr. Florey's, Bürgers und Gramers Frau Witwe, auf der Sandgasse.  
Eine Frau 56 Jahr, Mstr. J. G. Heinrich's, Bürgers und Schneiders, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Burgstraße.  
Ein Mädchen 8 Wochen, Joh. G. Pücker's, verabschiedeten Sächs. Schützen Tochter, im Klitsberggäßchen.  
Ein unehel. todtgeb. Knabe, J. R. Haumannin, Dienstmagd, S., in der Johannisvorstadt.



Donnerstag. Niemand.

Freitag.

Eine Frau 49 Jahr, A. Hölzel's, Maurergesellens Witwe, auf der Gerbergasse.

Eine Wöchnerin 34½ Jahr, Fr. C. Bierich's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, am Grimm.

Eine unverheirath. Mannsperson 28 Jahr, Hr. Joh. Fr. Adam, Baccal. med., aus Torgau gebürtig, im Jacobsspital.

Eine unverheirath. Weibsperson 31½ Jahr, A. Ch. Zierholdin, Einwohnerin, im Stadtpfeisergäßchen.

Ein unehel. Knabe 15 Wochen, J. R. Mühlhausin, Sohn, im Georgenhause.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Joh. Chr. Schrotin, Dienstmagd, Sohn, auf der Sandgasse.

11 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 27.

Vom 18. bis 24. Februar sind getauft:

10 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: Donna Diana.

Versammlung der Leipziger ökon. Societät. Mittwochs, den 2ten März, Nachmittags 4 Uhr, findet die letzte monatliche Versammlung der Leipziger ökonom. Societät im Winterhalbjahre 1822 im gewöhnlichen Locale statt.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät.

Verkauf. Eine ganz gute Drehrolle ist zu verkaufen in der goldnen Gänse.

Verkauf. Von den beliebten Jenaer Cervelat- und Würzwürsten habe ich wieder frische Waare in Commission erhalten und verkaufe von erstern das Pfund à 10 Gr. und von letztern das Duzend für 12 Gr.

Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Ein angenehmes Gartengrundstück mit 2 Wohngebäuden, drei Viertelstunden von Leipzig, an der Landstraße gelegen und zur Sommerbelustigung sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen durch D. Treitschke, Katharinenstraße Nr. 372. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Auf dem Gute Nr. 27, in Lindenau, stehen mehrere Stück fette Schweine zum Verkauf.

Verkauf. Ganz neue geschlossene Gänse-Federn sind in der Burgstraße Nr. 138, bei Mad. Maule, im Hofe parterre, zu verkaufen.

Verkauf.

### Feinstes Pariser Räucher-Pulver,

welches wir als etwas vorzügliches in seiner Art empfehlen können, empfangen wir so eben in Crystall-Flacons zu 4 und 6 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

Zu verkaufen sind Kanarien-Sieen und Vogelnester, in der Ritterstraße Nr. 707, drei Treppen hoch.



**Zu kaufen gesucht.** Eine Waage mit hölzernen Schalen, womit auf einer jeden circa 2 Ctr. gewogen werden können; so wie ein doppelt Schreibepult; obschon gebraucht, doch beides noch in gutem Stande befindlich, wird billig zu kaufen gesucht, und ist zu erfragen bei J. C. Weinfeldts Witwe, Rittersstraße.

**Lehrling gesucht.** Unter billigen Bedingungen kann ein junger gebildeter Mensch das Tapezier-Geschäft erlernen. Das Nähere bei Hrn. Hanisch, Hainstraße Nr. 204.

**Gesuch.** In eine kurze Waaren-Handlung wird ein Lehrling, wo möglich von hiesigen rechtlichen Eltern, unter billigen Bedingungen gesucht. Zu erfragen in der Expedit dies. Blattes.

**Vermiethung.** Am neuen Kirchhofe, in Nr. 301, ist die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben und mehreren Kammern, von Ostern an zu vermieten und eine Treppe hoch zu erfragen

**Vermiethung.** Eine Stube ohne Meubles, für eine ledige Person, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1141, 1 Treppe hoch.

**Vermiethung.** Ein kleines Familien-Logis ist zu Ostern d. J. an eine stille Familie ohne Kinder in der Rittersstraße Nr. 716, billig und unter annehmblichen Bedingungen zu vermieten. Zwei Treppen hoch erfährt man das Weitere von 1 bis 2 Uhr.

**Vermiethung.** Es ist in Nr. 405, im Salzgäßchen, die 2te Etage, vorn heraus, von jetzt an zu vermieten und kann zu Johanni bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen im Bier-Keller, bei Hrn. Fischer daselbst.

**Verloren.** Es ist auf dem Wege nach dem Länbchen, oder vielleicht auch nach dem Thonberge zu, ein starker goldner Siegel-Ring, auf dessen Steine noch nichts eingestochen war, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Thorzetteln vom 26. Februar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Vormittag.</b>		
	Vormittag.			Die Stollberger fahrende Post		4
Die Breslauer reitende Post		6		Eine Estafette von Merseburg		4
Die Dresdner- und Baugner reitende Post		7		<b>Nachmittag.</b>		
Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Pachmann,				Hr. Gerichts-Amtm. Silber, v. Hohndölsen, b.		
v. Braunschweig, pass. durch, und Hr. Commis				Accis-Commis. Krensig		2
Bölker, von Dresden, unbestimmt		10		Die Hamburger reitende Post		3
	Nachmittag.			Hr. Kfm. Edel, v. Magdeburg, im Elephanten		3
Hrn. Lieuten. v. Sellhorn und v. Griesheim,				Hr. Dec.-Amtm. Hildebrand, v. Frankleben, im		3
in Preuß. Dienst., v. Berlin u. Torgau, p. durch		2		goldnen Adler		
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Petersdorf.</b>		
	Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Ewald, a. Berlin,				Hr. Lieuten. Deutsch, v. Zeitz, unbestimmt		5
nebst Gesellschaft, pass. durch		6		Hr. Weinhdr. Franz u. Hr. Kfm. Wend, v. Würz-		
	Vormittag.			burg u. Bremen, im Schilde u. im Fotel de Bav.		7
Hr. D. Bohmeyer, a. Halle, in der Sonne		8		<b>Vormittag.</b>		
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Müller, aus				Eine Estafette von Pegau		5
Magdeburg, pass. durch		12		<b>Hospitalthor.</b>		
	Nachmittag.			Vormittag.		
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Siemchen, v.				Eine Estafette von Borna		5
hier, v. Berlin zurück		1		Die Freiberger fahrende Post		8
Die Landsberger fahrende Post		3		Die Annaberger fahrende Post		9
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Nachmittag.</b>		
	Gestern Abend.			Die Poser Diligence		1
Eine Estafette von Lützen		7				